

4. Februar 2026

Motionvon Flurin Capaul (FDP), Yasmine Bourgeois (FDP)
und Sabine Koch (FDP)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, die es der Schauspielhaus Zürich AG ermöglicht, den Schiffbau während des geplanten Umbaus der Spielstätte am Heimplatz als provisorische Spielstätte zu nutzen.

Begründung:

Die heutige Pfauenbühne (Heimplatz) wird in den kommenden Jahren umgebaut und saniert. Das Schauspielhaus benötigt während der Umbauarbeiten eine Ausweichmöglichkeit. Dazu soll der heutige Schiffbau, der bereits als Spielstätte fungiert, genutzt werden und kein neuer Standort erschlossen werden.

Einerseits leidet der heutige Schiffbau darunter, dass er zu wenig belebt und zu wenig bespielt wird. So kommentiert beispielsweise der Jazzclub Moods die aktuelle Situation, dass nach der Pandemie das Leben nie mehr richtig zurückgekommen sei und man den Nachbarn [das Schauspielhaus] vermisste. Oder der Betreiber der Venice Bar ist der Ansicht, dass es keinen «Vibe» mehr gebe im Schiffbau (siehe Tagi vom 20. Januar 2026).

Andererseits geht die Nutzung eines anderen Alternativstandorts wie des Schiffbaus immer auf Kosten anderer Kulturbetriebe. So würde beispielsweise eine Umnutzung des Gebäudes des Corso das Ende des heutigen Kinos bedeuten. Einzelne Kulturbetriebe sollen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Diese Konstellation ermöglicht die einmalige Chance, den Schiffbau im grossen Stil aufblühen zu lassen. Der Schiffbau könnte wieder zur Blüte seiner kulturellen Bedeutung zurückkehren und seine Rolle als «place-to-be» einnehmen.

